

Helmut Grugger

Hermann Broch und der Roman der Moderne

Vom „natürlichen Erzählertum“
zur „Sklavenarbeit der Präzision“

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	11
2	Auf der Suche nach dem modernen Roman (1): erste Grundlagen	17
2.1	Das Ziel des Romans und die Ansprüche an ihn im Überblick	19
2.2	Autor des Irrationalen	21
2.3	Brochs Formel: Irrationalbereicherung oder Rationalverarmung	24
2.4	Die Frage der Einheit	26
2.5	Der Roman auf der Höhe der Zeit und als ihr Ausdruck	30
2.6	Double Threat: das Esoterische und das Soziale	31
2.7	Messiashoffnung und ethische Ordnung	34
3	Auf der Suche nach dem modernen Roman (2): die zeitliche Achse	37
3.1	Verankerung des Romans der Moderne innerhalb der historischen Entwicklung	37
3.2	Der traditionelle und der künstlerische Roman: Goethe als Ausgangspunkt	40
3.3	Balzac, Stendhal, Flaubert und Zola	44
3.4	Joyce und Faulkner; Kafka	50
3.5	Der Roman als Spiegel; Wahrheit und Wirklichkeit	58

4	Auf der Suche nach dem modernen Roman (3): Ordnungsversuche	61
4.1	Vielfalt der Begriffe und die übergeordnete ethische Dimension	61
4.2	Das Polyhistorische bei Broch	63
4.3	Naturalismus und erweiterter Naturalismus	66
4.4	Vielschichtigkeit der Architektur: Metafiktionalität; Leserichtung und Simultanität; Komplexität und Kommentarebene	70
5	Die Schlafwandler: 1888. Pasenow oder die Romantik; 1903. Esch oder die Anarchie; 1918. Huguenau oder die Sachlichkeit	77
5.1	Inhalt und Kernaspekte des Romans im ersten Überblick ...	81
5.2	Zu den einzelnen Titelteilen	84
5.3	Das Vierte	87
5.4	Eduard von Bertrand: von der (innerfiktional konstruierten) Figur zur Stimme	89
5.5	Architektonische Vielstimmigkeit und Vielschichtigkeit in der Trilogie	98
5.6	Die beiden Zyklen: <i>Zerfall der Werte</i> (ZdW) und <i>Geschichte des Heilsarmeemädchens in Berlin</i> (GdH)	107
5.7	Zum Kapitel 88: Epilog und <i>Zerfall der Werte</i> (10)	114
5.8	Zu den wichtigsten Referenztexten zum Roman	124
6	Das Demeter-Projekt und das Demeter-Fragment	127
6.1	Zum Titel: What a mess (1)	127
6.2	Zur Publikationsgeschichte: What a mess (2)	133

6.3	Zurück zu Komplexität	143
6.4	Der Intertext: das Gedicht „Mitte des Lebens“	150
6.5	Zum komplexen Netzwerk der Leitbegriffe im Demeter-Fragment	153
6.6	Was ist nun modern an Brochs Demeter-Fragment?	168
6.7	Zur Rezeption und zu den wichtigsten Informationsquellen zum Roman	173
7	<i>Der Tod des Vergil</i>	177
7.1	Die vier Abschnitte des Romans	180
7.2	Die ethische Dimension des Dialogs mit Augustus	190
7.3	Die ästhetische Dimension: Die einfachen Worte und das System der Schönheit	197
7.4	Konkrete Fragen zur <i>Aeneis</i>	202
7.5	Existentielle Dimension des Mensch-Seins	207
7.6	Verbindung zum Demeter-Projekt	209
7.7	Künstlerroman, Sprache und Subjekt; Simultanität	212
7.8	Zugänge zum Roman	218
7.9	Resümee	220
8	Von der analytisch-objektiven zur synthetisch-subjektiven Vielschichtigkeit	223
8.1	Ist das noch ein Roman?	228
8.2	Der Weg zurück zu den Anfängen? Zur Komposition von Brochs Novellenroman <i>Die Schuldlosen</i>	230

9	Zur Aktualität von Brochs Romanen der Moderne	235
9.1	Beispielhafte Überlegungen zu inhaltlichen und formalen Aspekten von Brochs Aktualität	237
9.2	Schließende Überlegungen	242
10	Verwendete Literatur und Abkürzungen	245
10.1	Abkürzungen	245
10.2	Verwendete Broch-Ausgaben	245
10.3	Weitere abgekürzt zitierte Literatur	246
10.4	Weitere zitierte Literatur	247